Von der Kuff zum Ladenparadies

Kaufhaus Vanderveen Assen

Gemälde mit der Kuff von Kapitän Jan A. Oldenburger (1878).

Die Kaufhäuser von Königsberg, Inspiration für die junge Antje Oldenburger (1879).

Die weibliche Linie in der Geschichte des Kaufhauses Vanderveen in Assen.

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts zog ein unternehmungslustiger junger Mann auf der Suche nach Arbeit aus Oldenburg in Niedersachsen in den Norden der Niederlande. Er fand eine Anstellung als Torfstecher in den Fehnkolonien bei Nieuwe Pekela in der Provinz Groningen. In dieser Gegend gefiel es dem Oldenburger offensichtlich so gut, dass er beschloss, sich dort für immer niederzulassen. Auch die Nachkommen „Oldenburger" fanden Arbeit in der Torfbranche, genauer gesagt als Transporteure und Händler von Torf und Rückfrachten, zunächst in der Binnenschifffahrt und später als Seefahrer. Die Oldenburger hatten also im buchstäblichen und übertragenen Sinne Wind im Rücken, es ging ihnen gut.

Im Jahr 1880 jedoch nahm das Schicksal der Familie Oldenburger-Eemsinga seinen Lauf. Vater Jan Alberts Oldenburger, Kapitän der Kuff „De Harmonie", geriet auf Höhe der Insel Rügen in einen schweren Sturm. Das Schiff ging mit Mann und Maus unter. Witwe Doetje stand vor der schweren Aufgabe, ihre Familie mit sieben Kindern aus den Einkünften ihres kleinen Geschäfts im Haus zu ernähren. Ihre zweite Tochter Antje zog nach Assen, heiratete Bareld van der Veen und eröffnete 1897 dort eine Kurzwarenhandlung am Varkensmarkt. Ihr großer Traum war, ihr Geschäft zu einem attraktiven Kaufhaus auszubauen, so wie sie es bei Landgängen auf Reisen mit ihrem Vater in Städten wie Riga, Königsberg und Liverpool gesehen hatte. Antjes Traum ging in Erfüllung und ihr Kaufhaus wuchs und gedieh auch in den folgenden Jahrzehnten unter Leitung ihrer Kinder. Ein kanadischer Soldat der alliierten Truppen regte 1945 an, es in einen „huge department store" zu verwandeln, in der Tradition der namhaften Pariser „grand magasins", aber abteilungsweise nach dem nordamerikanischen Prinzip des „joint venture" organisiert. Nach anfänglichen Emigrationsplänen, in deren Rahmen die Namen von Geschäft und Familie schon von Van der Veen zu Vanderveen „amerikanisiert" worden waren, entschied man, das Geschäft in Assen im großen Stil zu erweitern. Nach und nach ließen die folgenden Generationen Antjes Traum Wirklichkeit werden: Es entstand ein inspirierendes Shop-in-Shop-Kaufhaus mit sechzig Abteilungen, eins der größten und innovativsten Kaufhäuser der Niederlande.

Heutzutage gehört das Warenhuis Vanderveen Assen zu den drei größten Kaufhäusern der Niederlande. Die sechzig von Fachhändlern geführten Abteilungen bilden gemeinsam ein Shop-in-Shop-Ladenparadies, in dem die Kundinnen und Kunden eine riesige Auswahl in den Branchen Mode, Wohnen, Freizeit, Dienstleistungen und Gastronomie finden.

Im Kaufhaus, bei der Tourist-Info VVV, sind Sie an der richtigen Adresse, wenn Sie touristische Informationen suchen. Dann werden Sie feststellen, dass sich ein Besuch in Assen wirklich lohnt: Das Drents Museum, das Theater De Nieuwe Kolk, das Denkmal der Romanfigur „Bartje", der Gouverneurs-Garten, einladende Plätze voller Restaurants und Cafés, das Hotel de Jonge und das Warenhuis Vanderveen sind Garant für ein paar interessante Tage in Assen, der Hauptstadt der Provinz Drenthe.

Kaufhaus Vanderveen Assen im Jahr 1947.

Kaufhaus Vanderveen Assen im Jahr 2019.

VANDERVEEN
WARENHUIS VAN ASSEN
SINDS 1897